Linzer biol. Beitr.	23/1	399-405	5.8.1991

EINE NEUE ART DER GATTUNG *MICROLEPTES* GRAVENHORST (ICHNEUMONIDAE, HYMENOPTERA) AUS ÖSTERREICH

M. SCHWARZ, Salzburg

A b s t r a c t : A new species of the genus *Microleptes* GRAVENHORST (Ichneumonidae, Hymenoptera) from Austria.

A new key is provided for the european species of *Microleptes* GRAVENHORST and *Microleptes salisburgensis* which was collected in Austria (near Salzburg) is described as new. *Microleptes splendidulus* the type species of the genus *Microleptes* is interpreted after the original description. *M. splendidulus* GRAVENHORST is a senior synonym of *Miomeris glabriventris* THOMSON. *Microleptes obenbergeri* GREGOR (lectotype designated) is a parasite of *Chloromyia formosa* SCOPOLI (Stratiomyidae).

Einleitung

Die Gattung *Microleptes* GRAVENHORST 1829, die von verschiedenen Autoren (z.B. VAN ROSSEM 1980 und TOWNES 1971) zu den Oxytorinae (= Microleptinae s.l.) gestellt wurde, wird von WAHL (1986) als Vertreter einer eigenen Unterfamilie mit nur einer Gattung angesehen. Die europäischen Arten wurden von VAN ROSSEM (1980 und 1988) revidiert. Dort finden sich auch Angaben zu den Typen und eine Beschreibung der Arten. Über die Lebensweise der einzelnen Arten ist kaum etwas bekannt geworden. Aufgrund der wenigen Wirtsnachweise (WAHL 1986) kann vermutet werden, daß die *Microleptes*-Arten ausschließlich oder überwiegend Stratiomyidae parasitieren.

Für die Entlehnung von Typen oder anderem Sammlungsmaterial danke ich sehr herzlich: Dr.R. Danielsson (Zoological Institute, Lund, Schweden), E. Diller (Zoologische Staatssammlung, München, Deutschland), Doz.Dr.M. Fischer (Naturhistorisches Museum, Wien, Österreich), Dr.J. Macek (Nărodni Muzeum, Praha, CSFR) und Dr. E. Stüber (Haus der Natur, Salzburg, Österreich). Für die Übersetzung lateinischer Textstellen bin ich Herrn Dipl.-Biol.R. Geiser (Salzburg, Österreich) zu Dank verpflichtet.

Bestimmungstabelle für die europäischen Arten der Gattung *Microleptes* (♂♀)

1 Basale Fühlerglieder sehr schlank, 3. Glied beim Weibchen ungefähr 4mal so lang wie breit (Abb.5); Clypeusendrand in der Mitte deutlich verdickt und vorgezogen; Beine schlank; 1. Gastertergit auf glänzendem Grund deutlich längsgestreift; 2. Tergit glänzend, stellenweise mit sehr feiner Längsstreifung; Männchen mit Tyloide an den Fühlergliedern 7 - 10 (VAN ROSSEM 1980) .... *M. rectangulus* (THOMSON) ♂♀

- Basale Fühlerglieder kürzer, 3. Glied beim Weibchen weniger als 3mal so lang wie breit (Abb.1-4); Clypeusendrand gerade bis konvex, ohne Verdickung in der Mitte; Männchen mit Tyloide an den Fühlergliedern 3-4/5/6 2

2 Femora III beim Weibchen stark verdickt (Abb.6); Propodeum und Coxen III glänzend; Costulae am Propodeum deutlich 3

- Femora III schlank (Abb.7); Propodeum, 1. Gastertergit und Coxen III matt, wenn etwas glänzend dann fehlen die Costulae 4

3 Fühlerglieder beim Weibchen sehr kurz, mittlere Glieder deutlich breiter als lang; 3. Glied basal kaum, apikal stark verbreitert (Abb.2); Kopf hinter den Augen annähernd parallel; Mittellappen des Mesonotums ohne Längsfurche .... *M. splendidulus* GRAVENHORST ♂♀

- Mittlere Fühlerglieder so lang wie breit oder schwach quer; 3. Fühlerglied zur Spitze gleichmäßig verbreitert (Abb.1); Kopf hinter den Augen schwach verbreitert; Mittellappen des Mesonotums mit einer flachen und breiten Längsfurche .... *M. obenbergeri* GREGOR ♀

4 Gesicht grob punktiert, seltener unter den Fühlern schwach gestreift, sonst glatt und glänzend; Kopf unterhalb der Fühler mit einem kräftigen und geraden Querwulst, der ventral von einer Leiste begrenzt ist, die lateral nach unten gebogen ist (Abb.9); 3. Fühlerglied beim Weibchen länger als das 4. und beim Männchen ungefähr so lang wie das 4. Glied; letztes Gastersternit beim Männchen in der Mitte stark nach hinten

verlängert (Abb.8) .... *M. salisburgensis* sp.n. ♂♀

- Gesicht zerstreut punktiert und in der Mitte fein gestreift, schwach ledrig; Querwulst unter den Fühlern v-förmig und nicht von einer Leiste begrenzt; 3. Fühlerglied kürzer als das 4.; Endrand des letzten Sternits beim Männchen ungefähr gerade .... *M. aquisgranensis* (FOERSTER) ♂♀

Bemerkungen zu einigen Arten

Microleptes splendidulus **GRAVENHORST 1829: 679f**

Typen verloren (VAN ROSSEM 1980: 82) Deutung nach der Beschreibung (siehe unten).

Miomeris glabriventris **THOMSON 1888: 1317** (S y n . n o v .)

Typen verloren (FITTON 1982: 62); Deutung nach Material der Kollektion Thomson (Lund).

Deutung von *Microleptes splendidulus* GRAVENHORST:

Die Beschreibung der Fühlerform und der Beine stimmt nur mit *M. obenbergeri* GREGOR und *Miomeris glabriventris* THOMSON überein. Die Angaben zur Kopfform ("Kopf zum Hals hin kaum verschmälert") und zur Länge ("2 Linien") können sich nur auf *M. glabriventris* THOMSON beziehen. Die von GRAVENHORST angegebene Anzahl von ca. 22 Fühlergliedern trifft auf keine bekannte *Microleptes*-Art zu. Da aber der Autor nur eine ungefähre Angabe macht, konnte er wahrscheinlich die einzelnen Glieder nicht sicher unterscheiden.

Microleptes obenbergeri **GREGOR 1938: 41f**

Lectotypus (♀) hiermit festgelegt: "Brno, Hö 4 VI 36 Gregor", "*Microleptes obenbergeri* ♀ sp. n. Det. Fr. Gregor", "Typus", "Mus. Nat. Pragae Inv. 26. 257" (Prag).

Der Lectotypus wurde von VAN ROSSEM (1988) irrtümlich als Holotypus bezeichnet.

Die Art ist *M. splendidulus* GRAVENHORST sehr ähnlich und unterscheidet sich nur durch die im Bestimmungsschlüssel angegebenen Merkmale. Männchen, die mir unbekannt sind, dürften von der Vergleichsart schwer zu unterscheiden sein. VAN ROSSEM (1988) unterscheidet beide Arten anhand der relativen Wangenlänge. Doch konnte ich bei meinen eigenen Untersuchungen keinen Unterschied in diesem Merkmal zwischen *M. splendidulus*

GRAVENHORST und *M. obenbergeri* GREGOR finden.

Wirte: *Chloromyia* sp., *Chloromyia formosa* (Stratiomyidae) (Wien, Schwarz)

Microleptes salisburgensis **sp.n.**

Holotypus (♀): "Salzburg Salzachau bei Anif 17.5.1986 Mart. Schwarz" (coll. Schwarz)

Paratypen (2 ♀♀, 6 ♂♂); gleiche Fangdaten wie Holotypus (4 ♂♂ coll. Schwarz, 1 ♂ Wien, 1 ♂ München), gleicher Fundort, nur 22.5.1988 (1 ♀ Wien) und 3.6.1988 (1 ♀ coll. Schwarz)

Die Typenserie wurde südlich der Stadt Salzburg (Österreich) in der Krautschicht eines Auwaldes (*Alnetum incanae*) gefangen.

Weibchen:

Fühler mit 16 Gliedern, 3. Glied 2,2 - 2,4mal so lang wie breit, 3. Glied 1,2 - 1,4mal so lang wie das 4. Fühlerglied, vorletzte Glieder wenig länger als breit; Kopf unterhalb der Fühler mit einem geraden Querwulst, der ventral von einer Leiste begrenzt wird, die Leiste ist am lateralen Ende des Wulstes nach unten gebogen (Abb.9); Gesicht und Clypeus grob und mäßig zerstreut punktiert, sonst glatt und glänzend; Clypeus nicht vom Gesicht getrennt, flach und kaum konvex, Endrand gerade; Wangen 0,5-0,6mal so lang wie die Breite der Mandibelbasis; Schläfen zerstreut punktiert; Stirn knapp oberhalb der Fühler schwach ledrig, sonst glänzend und zerstreut punktiert; Kopf hinter den Augen ungefähr parallel; Scheitel hinter den Augen (lateral betrachtet) stark erhöht.

Notauli in den vorderen 0,3 des Mesonotums deutlich, Hinterende der Notauli scharf begrenzt; Mesonotum vorne fein und mäßig dicht und hinten zerstreut punktiert; Mesopleuren überwiegend glatt und glänzend, teilweise undeutlich ledrig, vorne und unten fein punktiert; Schildchen eben, lateral und apikal punktiert, sonst glatt.

Propodeum mit runzeliger Oberfläche, kaum glänzend, Costulae fehlen, mediane Längsleisten ungefähr parallel.

Hintercoxen matt und dicht punktiert; Hinterfemora 4,1 - 4,5mal so lang wie hoch (Abb.7).

Nervulus im Vorderflügel postfurkal; Discoidella im Hinterflügel deutlich.

1. Gastersegment 2,7 - 2,8mal so lang wie breit, Stigmen liegen etwas vor der Mitte des Segments, Dorsal- und Dorsolateralleisten fehlen; 1. Ter-

git ledrig und matt, nur schmaler Hinterrand glänzend; 2. Tergit ledrig und glänzend; hintere Tergite glatt und glänzend.

Färbung: schwarz; Palpen hellbraun; Fühler mittelbraun, nur Scapus und Apikalhälfte der Fühler dunkelbraun; Beine hell- bis mittelbraun, Hintercoxen außer der Spitze und Hinterfemora in der Mitte schwarz.

Länge: 4,5 - 4,9 mm.

Männchen:

Fühler mit 17 Gliedern, Tyloide an den Gliedern 3-5 oder 3-6 (Tyloid am 6. Glied sehr kurz), 3. Fühlerglied 2,4 - 2,8mal so lang wie breit, 3. Glied 0,9 - 1mal so lang wie das 4. Fühlerglied, vorletztes Glied 2,6 - 3mal so lang wie breit; Kopf etwas dichter punktiert als beim Weibchen; Wangenlänge ungefähr 0,4mal der Breite der Mandibelbasis; Stirn knapp über den Fühlern deutlich ledrig und matt; Kopf hinter den Augen schwach verengt bis parallel.

Mesopleuren unten mit zerstreuten feinen Haarpunkten; Schildchen basal, lateral und apikal mit Punkten.

Propodeum schwach glänzend, Costulae fehlen, die anderen Leisten deutlich.

Hintercoxen schwach glänzend, Oberfläche schwach runzelig und mäßig kräftig punktiert; Hinterfemora 4,7 - 5mal so lang wie hoch.

3. Gastertergit manchmal teilweise ledrig; 8. Sternit in der Mitte stark nach hinten verlängert (Abb.8).

Länge: 5 - 5,5 mm.

Die übrigen Merkmale wie beim Weibchen.

V e r b r e i t u n g : Österreich.

Zusammenfassung

Ein Bestimmungsschlüssel für die europäischen Arten der Gattung *Microleptes* GRAVENHORST wurde erstellt. *Microleptes salisburgensis* sp.n. wurde nach Materialien aus der Nähe von Salzburg beschrieben. *Microleptes splendidulus*, die Typusart der Gattung *Microleptes*, wurde nach Originalbeschreibung gedeutet. *M. splendidulus* GRAVENHORST ist ein älteres Synonym von *Miomeris glabriventris* THOMSON. *Microleptes oben-*

bergeri GREGOR, für die hier ein Lectotypus festgelegt wurde, ist Parasit der Stratiomyidae *Chloromyia formosa* SCOPOLI.

Literatur

FITTON, M.G., 1982: A catalogue and reclassification of the Ichneumonidae (Hymenoptera) described by C.G. THOMSON. - Bull. Brit. Mus. nat. Hist. (Ent.) 45 (1): 1-119.

GRAVENHORST, J.C., 1829: Ichneumonologia Europaea. Pars 1, XXXI & 830 pp., Vratislaviae.

GREGOR, Fr., 1938: Novi lumci (Hym., Ichn.). Ichneumonides nouveaux. - Ent. listy (Fol. ent.) 1: 40-43.

ROSSEM, G. van, 1980: A revision of some Western Palaearctic Oxytorine genera (Hymenoptera, Ichneumonidae). - Spixiana, Suppl. 4: 79-135.

- 1988: A revision of palaearctic Oxytorine genera. Part VII. (Hymenoptera, Ichneumonidae). - Tijdschr. Ent. 131: 103-112.

THOMSON, C.G., 1888: Opuscula entomologica. Försök till gruppering af slägtet *Plectiscus* (GRAV.). - Fasc. XII: 1266-1318.

TOWNES, H., 1971: The genera of Ichneumonidae, part 4. - Mem. Amer. ent. Inst. 17: III & 372 pp.

WAHL, D.B., 1986: Larval structures of oxytorines and their significance for the higher classification of some Ichneumonidae (Hymenoptera). - Syst. Ent. 11: 117-127.

Anschrift des Verfassers: Martin SCHWARZ
Institut für Zoologie
Hellbrunnerstr.34
A-5020 SALZBURG
Austria

1 2 3 4 5

6 7 8 9

Abb.1-5: Fühlerbasis der *Microleptes*-Arten (♀): 1) *M. obenbergeri* GREGOR; 2) *M. splendidulus* GRAVENHORST; 3) *M. aquisgranensis* (FOERSTER); 4) *M. salisburgensis* sp.nov.; 5) *M. rectangulus* (THOMSON).

Abb.6-7: Hinterbeine von *Microleptes* spp. (♀): 6) *M. splendidulus* GRAVENHORST; 7) *M. salisburgensis* sp.nov.

Abb.8: letztes Gastersternit von *Microleptes salisburgensis* sp.nov. (♂).

Abb.9: Ventralansicht des Kopfes von *Microleptes salisburgensis* sp.nov. (♀).